

Bau mir ein Haus aus ...





Fotos: Kerstin Kokoska

- ■ ■ Sand, Kalk und Wasser. Mit Kalksandstein fand der Essener Architekt Holger Gravius sein ideales Material. An der Villa im Bauhausstil in einem exklusiven Essener Wohnviertel hat er wie ein Bildhauer gearbeitet. Das Spiel von Licht und Schatten verleiht der Fassade des kubistischen Baus plastische Lebendigkeit. Und auch innen wird die ausgefallene Architektursprache fortgesetzt.



Der Spielbereich liegt im Zentrum des Hauses. Große Fenster, wie das Panoramafenster im Wohnzimmer, gewähren entspannte, unverstellte Ausblicke in den Garten. Die Küche lässt sich durch die teilsatinierte Glasschiebetür vom Wohn-Ess-Bereich trennen. Eine offene Treppe (rechts) mit auskragenden Holzstufen und Edelstahlgeländer führt ins Obergeschoss zu den privateren Räumen der Familie.



Aufgesetztes mag Architekt Holger Gravius gar nicht. Statt Balkone oder Vordächer an die Fassade zu fügen, arbeitet er lieber skulptural: „Ein Bildhauer erschafft seine Figuren nicht durch das Anbringen von Dingen, sondern durch das Wegnehmen von Material“, erklärt er das Entwurfsprinzip. Als Grundform für seine Villa diente ihm das Rechteck, von dem er bestimmte Teile „wegnahm“. Die Fassade lebt von spannenden, raumbildenden Rücksprüngen, der Grundriss

ähnelt einem asymmetrischen H. Ansprechend sind die fassadenbündigen, teilsatinierten Glasschiebeläden, die nach Art japanischer Shoji den Fenstern als eleganter Sichtschutz dienen.

Auch im Haus setzt Gravius das Spiel mit den Kuben fort: In den Wänden des beeindruckenden 5,65 Meter hohen Entrees sind beleuchtete Nischen in die massiven Kalksandstein-Innenwände „geschlagen“. Sie bieten Platz für Kunstwerke und Liebhaberstücke.

Das Haus zeigt sich offen und übersichtlich, denn „gute Orientierung verleiht dem Menschen Sicherheit und Geborgenheit und macht ihn glücklich“, erklärt der Architekt. Diese Denkart hat er ohne Abstriche durchgehalten: So gelangt man vom Eingangsbereich direkt ins Herz des Hauses – zur Spielfläche des Kindes mit Blick in den großzügigen Garten. Um diesen Kreuzungspunkt gliedern sich mit fließendem Übergang Küche, Ess- und Wohnzimmer. →



Das geräumige Bad mit Waschtisch-Spiegel-Insel ist eine Wohlfühloase. Bei guter Wetterlage kann man aus der frei stehenden Badewanne durch das Dachfenster in den Sternenhimmel schauen.



Die großzügige Familienküche und das Esszimmer lassen sich durch eine große Glasschiebetür voneinander trennen. Die Transparenz geht dabei nicht verloren, die Funktionalität einer offenen Küche bleibt erhalten.

Im Obergeschoss verbindet eine schlichte Brücke Elternschlafzimmer und Kinderzimmer mit den Arbeitsräumen des Paares. Der Schutz vor Lärm ist durch den Premium-Schallschutz von Kalksandstein gesichert. Die Eltern können in Ruhe arbeiten, selbst wenn im Kinderzimmer die Lautstärke der Musikanlage getestet wird.

„Trotz seiner Extravaganz ist das Haus ökonomisch und für die Zukunft gebaut – umweltfreundlich und ökologisch“, erklärt Holger Gravius. So sind zum Beispiel die Pufferräume und der Hauswirtschaftsraum aus energetischen Gründen nach Norden ausgerichtet. Mit der Kalksandstein-Funktionswand von KS-Original und einem 20 Zentimeter dicken Wärmedämmverbundsystem haben Architekt und Bauherren eine passivhaustaugliche, energetisch optimierte Wandkonstruktion gewählt. Sie minimiert Wärmebrücken und macht das Gebäude wind- und luftdicht. „Und weil Kalksandstein nur aus reinen Naturprodukten besteht, ist er auch aus ökologischer Sicht der ideale Wandbaustoff“, nennt der umsichtige, anspruchsvolle Architekt einen weiteren Vorzug. ■

www.zuhause3.de/ks-original



KALKSANDSTEIN-Stärken

- Schon der Name verweist auf die ökologische Qualität: Kalk, Sand und Wasser. Diese drei natürlichen Rohstoffe werden verarbeitet und machen den Stein zu einem Wandbaustoff mit sehr guter Ökobilanz. Ohne chemische Zusätze und frei von allergieauslösenden Substanzen.
- Kalksandstein ist bei Statikern besonders beliebt. Die hohe Steindruckfestigkeit schafft die Voraussetzung für schlanke, hoch tragfähige Wände. Bis zu sieben Pro-

zent mehr Wohn- und Nutzfläche werden bei gleichbleibenden Außenabmessungen des Hauses erreicht.

- Außerdem bietet der massive Kalksandstein mit seinem hohen Gewicht einen ausgezeichneten Schallschutz. Generell gilt: je massiver und schwerer der Baustoff, desto besser der Schallschutz.
- Ein weiterer Vorteil: Kalksandstein ist ein sehr guter Wärmespeicher. Durch die Phasenverschiebung (Wärmeaufnahme – Wär-

meabgabe) bleiben Häuser im Winter behaglich warm und im Sommer angenehm kühl, ohne neue Energiezufuhr. Auf diese Weise „arbeitet“ Kalksandstein wie eine natürliche Klimaanlage.

- In puncto baulichen Brandschutzes ist man mit Kalksandstein ohnehin auf der sicheren Seite. Er brennt nicht.

Text: Bernd Niebuhr

Fotos: Kerstin Kokoska

Mehr Infos unter www.ks-original.de

